

hin und weg

Nr. 66
Sommer 2019
www.vrn.de

Das Magazin des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar

Zu gewinnen:
ein smarterer
Fahradhelm im
Wert von rund
140 Euro

SELIN IZGEC FÄHRT LIEBER RAD UND BAHN STATT AUTO

DIE UMSTEIGERIN

BEI KONFLIKTEN IN BUS UND BAHN

**MEHR COURAGE
WAGEN**

LUDWIGSHAFEN

**SCHÄTZE
AM RHEIN**



VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Smarter fahren. Luftlinie zahlen.

*Der VRN eTarif –
schon ab 1,50 Euro!
Check-in/Check-out
mit dem Smartphone.*



Einfach ankommen.

VRN

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Titelgeschichte



8 Die Umsteigerin

Ein nachhaltiges Leben und der Schutz der Umwelt sind vielen Menschen wichtig. Immer mehr fragen sich daher, wie sie möglichst umweltschonend von A nach B kommen. So auch Selin Izgec. Seit zwei Jahren ist die Studentin begeisterte VRNnextbike-Kundin, die lieber das Mietfahrrad mit der Bahn kombiniert, statt sich ein eigenes Auto zuzulegen – und auf diese Weise einfach, günstig und vor allem nachhaltig unterwegs ist.

- 10 **Kurz erklärt VRNnextbike**
- 11 **Service Fairness hat Vorfahrt**

- 4 **Auf dem Weg** Das Leserfoto von Philip Andreas
- 5 **Leserfrage** Mehr Zivilcourage wagen
- 6 **Nachrichten** Aktuell & interessant

- 12 **Ausflugsziel** Ludwigshafen
- 14 **Veranstaltungstipps** für August bis November
- 18 **VDV-Tagung** Mannheim strahlt grün
- 20 **Verbund** Digital, zukunftsfähig, sauber

- 22 **Küchenfahrplan** Ein Hauch von Süden
- 23 **Rätsel** Fahrradhelm zu gewinnen
- 23 **Impressum**



Echte Alternative

„Zukunft gestalten: Innovationen für die Verkehrswende“ – so lautete das Thema der Jahrestagung des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen im Juni. Passenderweise fand sie in diesem Jahr in Mannheim statt, das als Modellstadt ja gerade Vordenker und Gestalter ist. Noch bis Ende 2020 haben wir hier die Chance, herauszufinden, wie es gelingen kann, den öffentlichen Personennahverkehr als echte Alternative zum privaten Pkw zu etablieren, die Innenstädte vom Individualverkehr zu entlasten und so für sauberere Luft zu sorgen – in der Metropolregion Rhein-Neckar, aber auch darüber hinaus.

Es geht also um einen leistungsfähigen ÖPNV als Basis für eine klimaschonende intermodale Mobilität, bei der Bus, Bahn, Rad, Car-sharing oder Ruftaxi gleichberechtigt ineinandergreifen. Deshalb erweitern und verbessern wir als VRN stetig unser Angebot. Ein Beispiel: VRNnextbike. Unser Fahrradvermieteservice ist mittlerweile in rund 20 Städten etabliert, und wir freuen uns, dass immer mehr Kunden diese Art der einfachen und günstigen Anschlussmobilität nutzen. So wie unsere Titelheldin Selin Izgec, eine überzeugte Umsteigerin.

Und wir sorgen dafür, dass Sie stets gut informiert sind. Damit Sie Ihre Reisekette so gestalten können, wie es zu Ihnen und der aktuellen Verkehrslage passt. Schließlich möchten wir Ihnen den Umstieg so schmackhaft wie möglich machen – vom Bus in die Bahn und aufs Rad oder eben vom eigenen Auto zum ÖPNV.

Volkhard Malik,
Geschäftsführer VRN

Wir
wollen
Ihr Foto!

Schreiben Sie uns:
hinundweg@vrn.de



Wiesloch: Drei auf einen Streich

S3 Mannheim Hbf

- Heidelberg Hbf
- HD-Kirchheim/Rohrbach
- St. Ilgen-Sandhausen
- Wiesloch-Walldorf
- Rot-Malsch
- Bad Schönborn-Kronau
-
-
-
-
- Karlsruhe, Hbf

„Meine Freundin und ich fotografieren gerne gemeinsam. Auch dieses Foto entstand auf einer unserer Fototouren, und zwar auf dem Weg von Heidelberg nach Wiesloch, irgendwo zwischen den AVR-Anlagen und dem Tierschutzverein Wiesloch auf der Walldorfer Seite des Leimbachs. Meine Freundin kommt dort häufig vorbei, und die Störche saßen den ganzen Sommer über fast immer auf den Zäunen der AVR-Anlage. Auch aus der S-Bahn heraus konnte man sie gut sehen.“

Sehenswertes entlang der S-Bahnlinie 3: Altstadt Heidelberg, Heimatmuseum Rohrbach, neue Parkanlage am Leimbach, Weinstadt Wiesloch, Naturschutzgebiet Hochholz-Kapellenbruch

**Sie haben irgendwo im VRN-Gebiet einen schönen Moment festgehalten?
Wir freuen uns über Ihr Foto! Alle Fakten zur Teilnahme unter**

www.vrn.de/leserfoto



Philip Andreas
aus Heidelberg

Mehr Zivilcourage wagen

Mal ist Alkohol im Spiel, mal Frust – und schon ist er da, der Streit. Wegschauen ist meist keine gute Idee. Doch wie verhalte ich mich richtig, wenn ich in Bus oder Bahn einen Konflikt beobachte? Sechs Tipps von Reiner Greulich vom Polizeipräsidium Mannheim und Thomas Löffler, Sicherheitsmanager DB Regio Mitte.



1 Helfen Sie, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen

Halten Sie Abstand, um nicht in körperliche Auseinandersetzungen hineinzugeraten. Sprechen Sie die Betroffenen an und sagen Sie zum Beispiel: „Kommen Sie zu uns, wir helfen Ihnen“ oder zu den Angreifern: „Hören Sie auf oder ich rufe die Polizei.“ Siezen Sie die Streithähne, damit andere Fahrgäste keine rein persönlichen Gründe hinter der Auseinandersetzung vermuten. Denn das führt noch eher dazu, dass sich niemand einmischt.

2 Rufen Sie die Polizei

Das Spektrum der Gewalt reicht von verbalen Beleidigungen bis hin zu körperlichen Attacken. Rufen Sie die Polizei unter 110 und schildern Sie kurz die Situation. Greifen Sie besser einmal zu viel als einmal zu wenig zum Hörer. Der Beamte steht Ihnen mit Rat zur Seite. Informieren Sie auch das Zugpersonal. In jeder neueren Bahn gibt es Sprech- und Notrufeinrichtungen an den Türen, über die Sie den Lokführer erreichen.

3 Bitten Sie andere um Mithilfe

Ein Streit kann ganz schnell auch eskalieren. Sobald das der Fall ist, bitten Sie andere Fahrgäste um ihre Unterstützung. Es gilt der Grundsatz: Schreiten Sie möglichst nie alleine ein.

4 Prägen Sie sich Merkmale ein

Ein fotografisches Gedächtnis hilft: Prägen Sie sich möglichst Haarfarbe, Größe, Kleidung und besondere Merkmale des Angreifers ein. Und machen Sie Gebrauch von Ihrer Smartphone-Kamera. Denn als Beweismaterial eignen sich auch Handyfotos und -videos. Viele Bahnen haben mittlerweile eine Videoüberwachung. Damit die Polizei die Aufnahmen sichern kann, ist eine offizielle Anzeige mit Angaben zu Uhrzeit und Ort wichtig.

5 Kümmern Sie sich um Betroffene

Wir kennen das alle: Sobald der Täter flüchtet, verspürt man den starken Drang, ihn zu verfolgen. Verzichten Sie aber bitte auf eine Verfolgungsjagd. Kümmern Sie sich lieber um die Betroffenen und beruhigen Sie sie. Ist jemand verletzt, leisten Sie bitte Erste Hilfe.

6 Sagen Sie als Zeuge aus

Immer wieder kommt es vor, dass Zeugen sich scheuen, vor der Polizei auszusagen. Die Gründe sind vielfältig, aber in der Regel nicht stichhaltig. Bedenken Sie bitte: Die Polizei ist auf Ihre Hilfe angewiesen, damit der Täter nicht straffrei davongeht. Denken Sie immer daran: Auch Sie können einmal auf die Unterstützung von Helfern und Zeugen angewiesen sein.

➔ Weitere Infos finden Sie unter www.aktion-tu-was.de, eine Initiative der Polizei für mehr Zivilcourage



Stadt, Land, Museum

Raus aus den eigenen vier Wänden, rein ins Vergnügen: Die aktualisierte VRN-Broschüre „Ausflüge. Burgen, Museen, Zoos und mehr entdecken“ hält für Sie über 100 Ausflugstipps fürs gesamte

VRN-Gebiet bereit – plus Adressen und nützliche Infos. Und das Beste: Sind Sie mit Bus und Bahn unterwegs, erhalten Sie bei vielen Zielen einen Nachlass auf den Eintritt oder andere Vergünstigungen. Sämtliche Umweltrabatte, die Sie übrigens beliebig oft nutzen können, sind

in der Klappe im Umschlag zusammengefasst. Und wo gibt's die kostenlose Broschüre? Bei den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen, in vielen Gemeinden und Tourismusbüros oder als PDF unter www.vrn.de. Also nichts wie los!

Gut zu wissen!

Nun sind sie auch auf Deutschlands Straßen unterwegs: E-Roller. Im Frühjahr hat das Bundeskabinett den Weg frei gemacht für die Elektro-Tretroller, die viele gerne auch für die Strecke zwischen Haustür und Haltestelle oder Bahnhof und Büro nutzen. Doch darf man so einen Roller eigentlich mit in den Bus oder die Bahn nehmen? Ja, Sie dürfen. Im VRN-Gebiet gelten E-Roller als kostenloses Gepäck, für das kein Extrafahrchein nötig ist – vorausgesetzt, sie sind leichter als 15 Kilo und zusammengeklappt. Nicht erlaubt ist es allerdings, damit an Haltestellen und auf Bahnhöfen zu fahren oder sein Gefährt im Zug aufzuladen.

Was Sie noch wissen sollten:

- E-Roller dürfen nicht auf Gehwegen oder in Fußgängerzonen fahren, sondern nur auf dem Fahrradweg oder – falls es keinen gibt – auf der Straße.
- Das Mindestalter der Nutzer beträgt 14 Jahre.
- Jeder Roller benötigt Licht, Klingel und eine spezielle Kfz-Haftpflichtversicherung. Die entsprechende Plakette erhalten Sie von Ihrem Versicherer. Sie wird auf das Schutzblech geklebt.



Jetzt neu!

Es gibt eine neue Jahreskarte im Abo: das Saar-Westpfalz-Ticket. Das Netzticket, das auch als Jahreskarte Ausbildung für Schüler, Auszubildende und Studierende zu haben ist, gilt für den kompletten Übergangsbereich Westpfalz/östliches Saarland; die Preisstufen 22 (Umland Homburg) und 23 (Umland Zweibrücken) sowie die Preisstufen 3 bis 10 sind ausschließlich als Pauschalpreisticket erhältlich. Wichtig für Schüler, Azubis und Studierende: Ihr Wohnort und der Ausbildungsort dürfen nicht beide innerhalb eines der beiden ÜT-Teilgebiete oder der Westpfalz liegen. Als Abo kostet die Jahreskarte 95 Euro, die Jahreskarte Ausbildung 70 Euro.



Mobilitätsgarantie für Azubis

Der VRN weitet seine Mobilitätsgarantie auf Inhaber von Ausbildungszeitkarten aus. Das heißt: Sind Busse oder Bahnen unverhältnismäßig stark verspätet und es fallen deshalb Taxikosten für die Weiterfahrt an, übernimmt der VRN diese nachträglich nun auch bei Schülern, Auszubildenden und Studierenden, die eine VRN-Zeitkarte besitzen. Bisher galt die Mobilitätsgarantie nur für Inhaber von Wochen-, Monats- und Jahreskarten Jedermann sowie für Personen mit Schwerbehindertenausweis inklusive Freifahrtberechtigung.

Infos unter www.vrn.de im Menüpunkt „Mobilität“

RUND

305.900.000

Fahrgäste waren 2018 mit Bussen und Bahnen im VRN unterwegs.

3 Fragen zu ...



... dem neuen Senienticket, das ab 1. Januar 2020 für den ÖPNV im gesamten Bundesland Hessen gilt.

Für wen ist das neue Ticket gedacht? Für Menschen ab 65, die den ÖPNV in Hessen nutzen. Geplant sind zwei Versionen: Die Standardversion gilt werktags ab 9 Uhr; die Premiumvariante hat keine Sperrfrist, gilt auch in der ersten Klasse und berechtigt dazu, am Wochenende und werktags ab 19 Uhr einen Erwachsenen und beliebig viele Kinder unter 14 Jahren mitzunehmen.

Was sollen beide kosten? Die Standardversion wird voraussichtlich für 365 Euro im Jahr zu haben sein, die Premiumversion für 625 Euro.

Und wie unterscheidet sich das neue Angebot von der Karte ab 60? Die Karte ab 60 gilt fürs VRN-Gebiet, hat eine niedrigere Altersgrenze und keine zeitliche Einschränkung. Das neue Angebot dürfte also vor allem Senioren im Landkreis Bergstraße im hessischen Teilgebiet des VRN ansprechen. Sie können sich nun für eins der Tickets entscheiden oder diese kombinieren – je nachdem in welchem Gebiet sie häufiger unterwegs sind.



Ein Zug namens Binau

Im Rahmen des 1.250-jährigen Gemeindejubiläums hat Binau die kostenlose Patenschaft für einen Zug der S-Bahn Rhein-Neckar übernommen. Bürgermeister René Friedrich (Foto) und Frank Klingenhöfer, Chef der S-Bahn Rhein-Neckar, taufte das Fahrzeug 425 223 auf den Namen „Binau“. Von aktuell 77 Zügen ist „Binau“ bereits das 22. Fahrzeug, das den Namen einer Stadt oder Gemeinde trägt.

Anzeige



Weiterkommen... mit Fortbildungen der academy24



Technische*r Betriebswirt*in IHK	07.10.2019	Vollzeit
Wirtschaftsfachwirt*in IHK	04.11.2019	berufsbegleitend
Fachwirt*in im Gastgewerbe	13.11.2019	Vollzeit berufsbegleitend
Betriebswirt*in IHK	04.11.2019	Vollzeit + berufsbegleitend
	07.01.2020	Vollzeit

u. v. m.



academy24
Berufliche Weiterbildung
Bildungsberatung: Tel. 06221 432097-10

academy24
F+U Unternehmensgruppe gGmbH
Carl-Bosch-Str. 4, 69115 Heidelberg
info@academy24.de

www.academy24.de

azl_27-05-2019_Anderungen vorbehalten



Selin Izgec wohnt in Speyer und studiert in Worms. Mit dem Rad fährt sie zum Speyerer Bahnhof und steigt in den Regionalexpress. In Worms nutzt sie ein VRNnextbike, um zum Vorlesungsort zu radeln. So ist sie unabhängig vom Autoverkehr, und sie hat keine Zusatzkosten. Denn in ihrem Semester-Ticket ist das VRNnextbike mit drin.



Die Umsteigerin

Staus, Luftverschmutzung, Klimawandel – immer mehr Menschen denken da über nachhaltige Mobilität nach. So auch Selin Izgec. Die Studentin und passionierte Radlerin verzichtet bewusst aufs eigene Auto und kombiniert lieber das VRNnextbike mit der Bahn. So ist sie nicht nur umweltfreundlich, sondern auch günstig unterwegs.



Selin Izgec ist immer auf Achse. Am liebsten mit dem Fahrrad. Das hält sie fit, und sie kommt schnell und einfach von A nach B. Manchmal aber steigt sie auch um. Will sie zur Vorlesung, schwingt sich die 26-Jährige in den Sattel, radelt von ihrer Wohnung

in Speyer zum Bahnhof und steigt in den Regional-express nach Worms. Dort schnappt sie sich ein Mietrad von VRNnextbike und düst damit an die Hochschule, wo sie Touristik/Verkehrswesen studiert. Nach exakt 55 Minuten ist sie am Ziel. „Hört sich kompliziert an, ist es aber gar nicht. Ganz im Gegenteil. Für mich ist das die einfachste und günstigste Lösung“, sagt die Studentin. „Einfach, weil ich unabhängig vom Autoverkehr bin und das Umsteigen nahtlos klappt. Und günstig, weil ich mit meinem Semesterticket beliebig mit den Öffentlichen im VRN-Gebiet unterwegs sein kann und nicht mal was fürs VRNnextbike zahlen muss.“ Denn im Rahmen von CAMPUSbike radeln Studierende mit Semesterticket in Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen, Kaiserslautern und Worms günstiger. Für sie gelten Sondertarife, und die ersten 30 Minuten pro Ausleihe sind innerhalb des VRNnextbike-Gebiets kostenfrei.

Der Mix macht's

Als sie 2016 mit dem Studium begann, hatte sie noch ihr eigenes Rad in der Bahn mit dabei. Doch seit Mitte 2017 bietet VRNnextbike mit seiner Mietradstation am Wormser Bahnhof Reisenden die perfekte Anschlussmobilität. „Das war für mich der Grund, mein eigenes Rad in Speyer stehen zu lassen und mir in Worms eins zu mieten. So spare ich mir das Fahrradticket für die Bahn“, freut sich Izgec.

Ein weiterer Vorteil: Seit sie aufs VRNnextbike umsteigt, ist sie pünktlich zur Vorlesung um acht Uhr an der Hochschule. Das war vorher nicht immer der Fall. Schließlich kann es morgens zur Stoßzeit in der Bahn eng werden. „Einmal bin ich deshalb mit dem Rad nicht reingekommen, und der Zug fuhr ohne mich ab“, berichtet sie. VRNnextbike

kam ihr also gerade recht, und das Umsteigen stört sie überhaupt nicht. „Auch das Mieten ist viel einfacher, als die meisten denken“, betont Izgec. Um ein Rad freizuschalten, muss sie sich nur mit ihrem Smartphone und der PIN, die sie bei der Registrierung erhalten hat, in die VRNnextbike-App einloggen und den QR-Code am Fahrrad scannen. Alle, die gerade nicht online sind oder gar kein Smartphone besitzen, geben ihre Mobilfunknummer sowie die PIN einfach am Terminal ein. „Und keine Bange: Auch wenn morgens viel los ist, habe ich es bisher selten erlebt, dass kein Rad übrig ist“, erklärt die Studentin. „Selbst wenn: Wenige Meter weiter gibt's ja schon die nächste Vermietstation.“

Umsicht ist Trumpf

Selin Izgec jedenfalls findet es super, dass es VRNnextbike gibt. Und sie hat den Eindruck, dass immer mehr Menschen auf einen der blauen Drahtesel steigen und die Züge dadurch ein klitzekleines bisschen leerer sind. Zwar haben in einem Fahrradabteil bis zu 24 Räder Platz. Doch der kann schnell weg sein, etwa wenn eine Schulklasse die Bahn entert oder jemand im Rollstuhl oder mit Kinderwagen einsteigt. Dass es schon mal Streit um einen Platz gegeben hat, daran kann sich Izgec dennoch nicht erinnern. „Kinderwagen und Rollstühle haben immer Vorrang, und ich habe es noch nie erlebt, dass sich da ein Radfahrer querstellt. Im Gegenteil, die meisten sind wirklich hilfsbereit“, erzählt die Speyerin. „Meiner Meinung nach klappt es sowieso am besten, wenn man höflich miteinander redet, dann gibt es auch keinen Grund, sich aufzuregen.“

Und so kann sie nur mit den Schultern zucken, wenn sich Freunde über Staus und fehlende Parkplätze aufregen. Auch das Argument, das eigene Auto mache flexibler, prallt an ihr ab. „Selbst als ich während meiner Ausbildung zur Kauffrau für Verkehrsservice nach Karlsruhe gependelt bin, hat das mit den Öffentlichen wunderbar geklappt“, sagt sie. „Und für mich ist die Kombination aus Bahn und Rad einfach unschlagbar und überhaupt nicht unflexibel.“ Selin Izgec wird also Umsteigerin bleiben – aus Überzeugung und weil's so einfach und günstig ist. ●

VRNnextbike:

So einfach funktioniert's!

- 1 Einmal kostenlos auf der Website, per App, am Terminal oder über die Hotline registrieren
- 2 Rad an einer Station auswählen, Radnummer eingeben oder QR-Code scannen und mit dem erhaltenen vierstelligen Code das Zahlenschloss öffnen
- 3 Losradeln
- 4 Das Rad an einer beliebigen Station im VRNnextbike-Gebiet zurückgeben, abschließen und die Rückgabe bestätigen

Pro Account können Sie bis zu vier Fahrräder gleichzeitig mieten – für einen Euro pro angefangene halbe Stunde und maximal neun Euro am Tag pro Rad.

www.vrnnextbike.de



Radfans und Cineasten aufgepasst!

Fahrrad. Kino. Action – all das gibt's beim VRN Mobile Cinema. Die Termine:

- 9. August: Tour-Start um 20 Uhr am Alten Messplatz in Mannheim. Im Rosarium des Herzogenriedparks wird der Film „25 km/h“ gezeigt.
- 16. August: Los geht's um 19.30 Uhr am Rathaus in Käfertal. Das Ziel: das Carl-Benz-Bad; der Film: „The Program – um jeden Preis“.
- 23. August: Tour-Start um 19.30 Uhr am Fernmeldeturm. Auf dem Parkdeck des Flughafens Neuostheim wird der Film „Anderswo – allein in Afrika“ gezeigt.

www.vrn.de/mobile-cinema

Erfolgsgeschichte in Blau

Im März 2015 ging VRNnextbike an den Start. Mittlerweile ist der Fahrradvermietungsservice in knapp 20 Städten im Verbundgebiet vertreten, immer mehr Menschen sind auf den blauen Drahteseln unterwegs. Hier einige Zahlen und Fakten.

219

Stationen mit **1.200** Rädern in **17** Städten gibt es im VRN-Gebiet.



6 Räder

stehen an der kleinsten Station, **24** an der größten.



Die stärksten Verleihwochentage waren 2018 der **Mittwoch und der Donnerstag**.

306.400

Vermietungen sind es pro Jahr etwa.

Die am häufigsten frequentierte Station ist in fast allen Städten der

HAUPTBAHNHOF

81 Prozent der Fahrten dauern weniger als

15 Minuten.

Zwischen **17 und 18 Uhr** ist die

Nutzerfrequenz am höchsten.



Maximal **500**

Meter liegen die meisten Stationen voneinander entfernt.





Fairness hat Vorfahrt

Die Fahrradmitnahme im Nahverkehr sorgt mitunter für Konflikte zwischen Befürwortern und Gegnern. Dabei haben sie alle etwas gemeinsam: den Wunsch, schnell und einfach ans Ziel zu kommen. Sich daran zu erinnern kann schon helfen, den anderen besser zu verstehen.

In die Straßenbahn nach Bad Dürkheim steigt eine Frau mit einem Kleinkind an der Hand, direkt nach ihr ein junger Mann mit seinem Fahrrad. Alle drei bleiben im Eingangsbereich stehen, die Bahn ist ziemlich voll. Ein anderer Fahrgast fordert den Fahrradfahrer auf, wieder auszusteigen; sein Fahrrad könne bei einer Vollbremsung vor allem das Kind gefährden.

Was denken Sie: Hat er recht? Oder sind Sie anderer Meinung? So oder so: Situationen wie diese gibt es viele, jede ist anders. Zu entscheiden, wer wem den Platz wegnimmt oder wer Vorrang hat, ist da manchmal gar nicht so einfach. Denn jeder Fahrgast, ob mit oder ohne Fahrrad, hat Rechte und

Pflichten. Daher hilft es, ein paar Regeln zu kennen, vernünftig miteinander zu sprechen – und die Zeit unterwegs für ein Gespräch zu nutzen, bei dem sich vielleicht sogar die eine oder andere Gemeinsamkeit entdecken lässt. Schließlich möchten die anderen das Gleiche wie Sie: einfach ankommen.

1. Grundsätzlich erlaubt

Das Fahrrad ist ein wichtiger Baustein für nachhaltige Mobilität. Auf vielen Linien nehmen die Verkehrsunternehmen im VRN daher nicht nur Fahrgäste, sondern auch deren Räder gerne mit. Die Mitnahme ist an Werktagen vor 6 Uhr und ab 9 Uhr sowie am Wochenende und an Feiertagen ganztägig kos-

tenlos. In der Zeit zwischen 6 und 9 Uhr müssen die Besitzer einen Einzelfahrschein der entsprechenden Preisstufe für ihr Rad lösen.

2. Es kommt drauf an

Auch wenn das Rad also auf vielen Linien mitdarf und es auch nicht explizit verboten ist, sich damit in überfüllte Wagen zu quetschen, gilt: Selbst mit Radticket hat man keinen Anspruch auf die Mitnahme; sie ist nur möglich, wenn der Platz ausreicht. Gerade zwischen 6 und 9 Uhr sind auf vielen Strecken die Abteile voll. Da die Sicherheit vorgeht, sollten Radfahrer im Zweifel lieber auf die nächste Bahn warten. Und: Kinderwagen, Rollstuhlfahrer und Fahrgäste mit Rollatoren oder anderen Gehhilfen haben immer Vorfahrt, auch in den Mehrzweckabteilen!

3. Den anderen respektieren

Natürlich steht es jedem Fahrgast frei, seinen Platz zu wählen. Dennoch sind die Mehrzweckabteile in erster Linie für die gedacht, die im Rollstuhl, mit Kinderwagen oder mit dem Rad unterwegs sind. Sie sollten diesen Raum nutzen können, solange es irgendwo in der Bahn freie „normale“ Sitzplätze gibt. ●

Werden Sie Insider!

Schlagen Sie Ihre Stadt als Ausflugsziel vor, und gewinnen Sie eine VRN-Tageskarte für fünf Personen. hinundweg@vrn.de



VRN-Insider Torsten Kleb

... ist ein waschechter Ludwigshafener: Hier ist er geboren und aufgewachsen. Und weil ihm die Stadt am Herzen liegt, kehrte er nach Ausbildung und Studium auf der anderen Rheinseite wieder hierher zurück.



Schätze am Rhein

Authentisch, familiär und reich an kulturellen, landschaftlichen und menschlichen Schätzen – das ist für VRN-Insider Torsten Kleb Ludwigshafen. Er zeigt uns, wie viel Spannendes und Entspannendes die Stadt zu bieten hat, die so viel besser ist als ihr Ruf.

Ja, Ludwigshafen hat Ecken und Kanten, doch genau die machen diese Stadt ja aus. Ich mag den Rhein, das viele Grün, die Menschen, die lebendige Kulturszene. Irgendwie sind die Ludwigshafener gut darin, Formate gedeihen zu lassen, die als kleine Veranstaltung starten und sich im Lauf der Zeit zu etwas ganz Besonderem entwickeln. Und trotz Großstadtdimensionen und internationalem Flair – immerhin leben hier Menschen aus über 140 Nationen – geht es recht unaufgeregt und bescheiden zu. Man freut sich einfach über sein Schatzkästchen mit den Goldstücken darin, ohne deren Wert überzogen eitel nach außen zu tragen.

Grün und lebendig

Ein guter Start für eine Stadttour ist ein Frühstück im Café Alex. Montags und freitags bietet sich danach ein Besuch des Wochenmarkts direkt davor auf dem Friedrich-Wilhelm-Wagner-Platz an. Bereits ab sieben Uhr verkaufen dort die Händler. Darüber hinaus laden auch die Geschäfte in der Innenstadt zum Bummeln ein, etwa die Rheingalerie direkt am Fluss.

Nicht weit entfernt vom Trubel gibt es aber auch viele Orte, an denen man entspannen kann. Ludwigshafen ist nämlich erstaunlich grün. Ein Kleinod ist für mich der Ebertpark mitten im Stadtgebiet. Wenige Hundert Meter vom Zentrum entfernt liegt zudem die Parkinsel, ein kleiner Auenwald am Rhein. Hier sitze ich gerne und genieße im Wechsel das Tuckern der Schiffe und die erhabene Ruhe der weitläufigen Flusslandschaft. Ein tolles Naturerlebnis bietet auch das Maudacher Bruch, ein Landschaftsschutzgebiet, das Nische für unzählige Tier- und Pflanzenarten und Naherholungsgebiet ist.

Nach Bummel oder Spaziergang empfiehlt sich für eine kleine Stärkung die vietnamesische Straßenküche am Berliner Platz. Leckere italienische Speisen bietet das Restaurant La Torre Da Angelo im Lutherturm – die net-

te familiäre Atmosphäre gibt's gratis. Auch die indische Küche des Agra Mahal mag ich sehr. Mein Favorit: Bhindi, ein vegetarisches Gericht mit Okraschoten. Fans der pfälzischen Küche wiederum sollten im Traditionsrestaurant Maffenbeier mitten im Hemshof einkehren. Der Biergarten wurde übrigens schon mehrfach zum schönsten der Stadt gekürt.

Facettenreiches Angebot

Und eines darf auf keinen Fall fehlen: ein Besuch einer der großen und kleinen Bühnen, auf denen sich das kulturelle Leben abspielt. Wie das Kulturzentrum dasHaus, das seit 1967 ein abwechslungsreiches Programm fernab des Mainstreams bietet und dessen Tagesrestaurant Hausboot mit leckerer vegetarisch-veganer Küche verwöhnt. Oder der kulTurm in einem ehemaligen Hochbunker, heute ein spektakulärer Veranstaltungsort. Das Theater im Pfalzbau präsentiert Schauspiel und Tanz der Spitzenklasse, und im Wilhelm-Hack-Museum dürfen sich Besucher nicht nur über tolle Ausstellungen, sondern auch auf einen Museumsgarten freuen, der Lern- und Erholungsort, Treffpunkt und Raum für Feste, Konzerte und Workshops ist. Nehmen Sie sich Zeit, ihn zu entdecken und ins Gespräch mit den Menschen zu kommen. Es lohnt sich!

Und nicht zuletzt sind da die vielen großartigen Festivals: Die Hanami lockt jährlich Tausende Manga- und Anime-Fans an, der Inselsummer bringt Weltmusik auf die Parkinsel, Jazz am Rhein und Enjoy Jazz präsentieren Musikgrößen aus aller Welt. Das Internationale Straßentheaterfestival verwandelt das Zentrum in eine Freiluftbühne, und das Festival des deutschen Films ist laut FAZ „Deutschlands schönstes Filmfestival“. Und auch das Stadtfest versprüht eine tolle Atmosphäre und präsentiert bekannte Künstler aus Pop und Rock bei freiem Eintritt. Ich finde: Wer nun noch immer keine Lust auf einen Besuch hat, versäumt wirklich so einiges. ●

 Ludwigshafen ist an den Regional- und an den Fernverkehr angebunden. Der S-Bahnhof Mitte liegt genau im Zentrum.

1 La Torre Da Angelo

Hier, in den Gasträumen im ehemaligen Kirchturm oder auf der Terrasse auf dem Lutherplatz, sorgt die Familie Montana mit Herz und italienischen Speisen dafür, dass sich ihre Gäste rundum wohlfühlen. www.latorredaangelo.de

2 Ebertpark

Der Park ist eines der bedeutendsten innerstädtischen Naherholungsgebiete. Auf rund 29 Hektar finden sich Spielplätze und -wiesen, eine Konzertmuschel, eine Minigolfanlage, ein Restaurant und die Friedrich-Ebert-Halle für Sportveranstaltungen, Messen und Konzerte. Und das Beste: Der Eintritt in den Park ist frei. www.ebertpark.de

3 Parkinsel

Sie ist Hafengebiet, Wohnviertel und Stadtpark. Ein Markenzeichen der Insel, auf der sich neben Buschwindröschen, Blutampfer, Zaunkönig und Stieglitz auch Festivalbesucher wohlfühlen, ist die Platanenallee am Rheinufer. www.ludwigshafen.de

4 Wilhelm-Hack-Museum mit Garten

Während man sich im Museum in der Kunst verlieren kann, bietet der Museumsgarten Raum für Begegnung und Gemeinschaft – eine grüne Idylle mitten in der Stadt. www.wilhelmhack.museum

5 dasHaus

Das Kulturzentrum ist eine der traditionsreichsten Institutionen der Kulturszene in Ludwigshafen. Egal ob Konzert, Lesung, Performance, Schauspiel oder Sammlerbörse: dasHaus ist Forum für Kulturschaffende, renommierte Künstler und Newcomer. www.dashaus-lu.de

Kuchen satt beim ...

... Waibstädter Käskuchenfest

Vor über 100 Jahren soll es während einer Kerwe unerwartet in Strömen geregnet haben. Das verhagelte dem Adlerwirt, der auch Bäcker war, das Geschäft. Die Gäste blieben aus, seine sonst so beliebten Käskuchen vergammelten. Er soll sie schließlich zornig aus dem Fenster geworfen haben mit den Worten: „So, ihr Waibster, da hetter eiern Käskuchen!“ Heute feiern die Waibstädter am zweiten Sonntag im August ihr Käskuchenfest, längst gibt's auch Deftiges zu essen und jede Menge Musik. Und die Besucher kommen in Strömen... ●

Käskuchenfest, 11. August ab 11 Uhr, Marktplatz Waibstadt

www.waibstadt.de

Ab **Bahnhof Waibstadt** zu Fuß in 5 Minuten zum Marktplatz



Tickets zu gewinnen

Schicken Sie uns eine Postkarte,
VRN, B1, 3-5,
68159 Mannheim, ein Fax,
0621.10 770 170,

oder eine E-Mail an

hinundweg@vrn.de

mit dem Stichwort der Veranstaltung.

Bei mehreren Einsendungen entscheidet das Los. Es gelten die Teilnahmebedingungen auf Seite 23.



Der Landkreis
Südliche Weinstraße
feiert 2019 sein
50-jähriges Jubiläum.
Feiern Sie mit!

50
Landkreis Südliche Weinstraße

Auf dem
richtigen Weg.

Liebens- und lebenswert

Der Kreis Südliche Weinstraße feiert 50-jähriges Jubiläum

2019 wird der Landkreis Südliche Weinstraße 50 Jahre alt – ein toller Anlass, die Region einmal näher zu erkunden. Gelegenheiten dazu gibt's auch in der zweiten Jahreshälfte viele: Weinfeste, Theaterstücke und andere Veranstaltungen laden zu einem Besuch ein. So zeigt das Chawwerusch Theater anlässlich des Kultursommerthemas „Heimat(en)“ das Erfolgsstück „Heimwärts in die Fremde“ in einer Neuinszenierung – und eröffnet damit die Kulturtag Südl. Weinstraße 2019. Weitere Highlights sind eine Weinbergsfahrt mit dem Schoppenbähnel in Landau, das Keschdefescht in Annweiler und das Festwochenende zu 800 Jahre Oberhausen. ●

„Heimwärts in die Fremde“, 16. August bis 1. September, Siebeldingen, Geilweilerhof – Julius Kühn-Institut für Rebenzüchtung. Beginn jeweils um 19.30 Uhr

www.chawwerusch.de

Ab Landau Hauptbahnhof mit der Buslinie 521 bis **St. Johann (Pfalz)** und von dort 15 Minuten Fußweg bis Geilweilerhof

Weitere Veranstaltungen im Jubiläumsreigen:

- Fröhliche Weinbergsfahrt mit dem Schoppenbähnel**, 31. August und 12. Oktober, 17 Uhr, Landau in der Pfalz
- Keschdefescht**, 5. und 6. Oktober, Annweiler am Trifels
- Hameckermarkt**, Spezialitäten und Genüsse aus dem Süden der Pfalz und dem Elsass. April bis Oktober an jedem ersten Freitag im Monat, 15 bis 19 Uhr
- Lunette 41 – Landaus Unterwelt**. Führung in den unterirdischen Festungsgängen, von März bis November samstags um 14 Uhr, 10 Euro pro Person, für Pfalz-Card-Inhaber kostenfrei
- Festwochenende 800 Jahre Oberhausen**. Feiern in den Festhöfen, 16. bis 19. August
- Verkaufsoffener GenießerSonntag mit Genuss- und Koffermarkt**, 8. September, Herxheim
- Dierbacher Federweißfest mit Bauernmarkt**, 3. bis 6. Oktober
- Großer Zapfenstreich**, 16. Dezember, Herxheim

Weitere Infos und Anmeldung:

Büro für Tourismus, Telefon: 06341.13-8310,
E-Mail: touristinfo@landau.de;
www.suedlicheweinstrasse.de

Popsongs, die das Leben schreibt **VERLOSUNG!**

Singer-Songwriterin Phela auf „Wegweiser“-Tour

Vor vier Jahren hat die deutsche Singer-Songwriterin Phela ihr erstes Album, „Seite 24“, herausgebracht. Seither hat sie neue Pfade eingeschlagen – nicht zuletzt, weil sie Mama geworden ist. Nun präsentiert sie mit ihrer wunderschönen Stimme Geschichten, die das Leben schrieb. Für die Livedarbietung ihres neuen Albums hat sich die Sängerin, die auch Geige spielt, etwas Besonderes ausgedacht: Vier Streicher begleiten sie und setzen mit ihr eigens für die Tour geschriebene Arrangements um. HIN UND WEG verlost 1 x 2 Tickets. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14, das Lösungswort lautet „Phela“, Einsendeschluss ist der 9. September. ●

i Phela, „Wegweiser“-Tour 2019, 17. September, 20 Uhr, Karlsruhbahnhof, Heidelberg. Einlass 20 Uhr, Abendkasse 22 Euro

📍 www.karlsruhbahnhof.de

🚆 Der Karlsruhbahnhof liegt direkt an der S-Bahn-Station **Heidelberg-Altstadt**

Grenzenloser Genuss

Bauernmärkte im Elsass und in der Pfalz

Zum genüsslichen Schlemmen und gemütlichen Schlendern laden die deutsch-französischen Bauernmärkte ein, die das Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen organisiert. Von August bis Oktober machen sie in Sippersfeld, Wissembourg, Grünstadt und Kirrweiler Station. Rund 50 Erzeuger aus der Pfalz, aus Lothringen und dem Nord-Elsass präsentieren ihre umweltschonend produzierten Waren. ●

i **Deutsch-französische Bauernmärkte**, u.a. in Wissembourg, 8. September; weitere Orte und Termine: Sippersfeld (18. August), Grünstadt (29. September) und Kirrweiler (20. Oktober)

📍 www.pfaelzerwald.de/bauernmaerkte

🚆 Bis **Bahnhof Wissembourg** gilt der VRN-Tarif. Von dort aus sind es ca. 10 Minuten Fußweg in die Innenstadt.

VERLOSUNG!

**KOMBI
TICKET
VRN**

Sporttickets zu gewinnen

Für die Heimspiele 2019 der
TSG Hoffenheim, Adler Mannheim und
Rhein-Neckar-Löwen

verlost HIN UND WEG je 2 Tickets.

**Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14.
Das Stichwort lautet „Sport“.**

Einsendeschluss: 30. September

Übrigens: Alle Tickets gelten am Veranstaltungstag als
Fahrschein im gesamten VRN-Gebiet.



Mittelalterspektakel

43. Ritterfest in Hirschhorn

Anfang September sorgen Händler und Gaukler für Unterhaltung und Kurzweil in Hirschhorn am Neckar. Im Handwerkerdorf schlagen Vertreter verschiedener Zünfte die Stände auf, darunter Korbmacher, Seiler, Bogenbauer, Schmiede oder Buchdrucker. Und auf dem Turnierplatz messen sich edle Ritter im Hauen und Stechen. Mit Verkündung der Marktordnung vorm Rathaus wird das Spektakel samstags um 11 Uhr feierlich eröffnet. ●

i **Hirschhorner Ritterfest**, 31. August bis 1. September, rund um den Chateau-Landon-Platz bzw. vor den Toren der Altstadt zwischen Neckar, Laxbach und Schloss. Eintritt für Ritterkämpfe und Handwerkerdorf 7 Euro, Wochenendkarte 10 Euro, Kinder „unter Schwertmaß“ frei, Gewandete ermäßigt (4 bzw. 6 Euro)

📍 www.hirschhorner-ritter.de/ritterfest

🚆 Ab **Bahnhof Hirschhorn (Neckar)** in ca. 10 Minuten zu Fuß zur Altstadt

Modellregionen von Weltrang

Ausstellung Biosphärenreservate

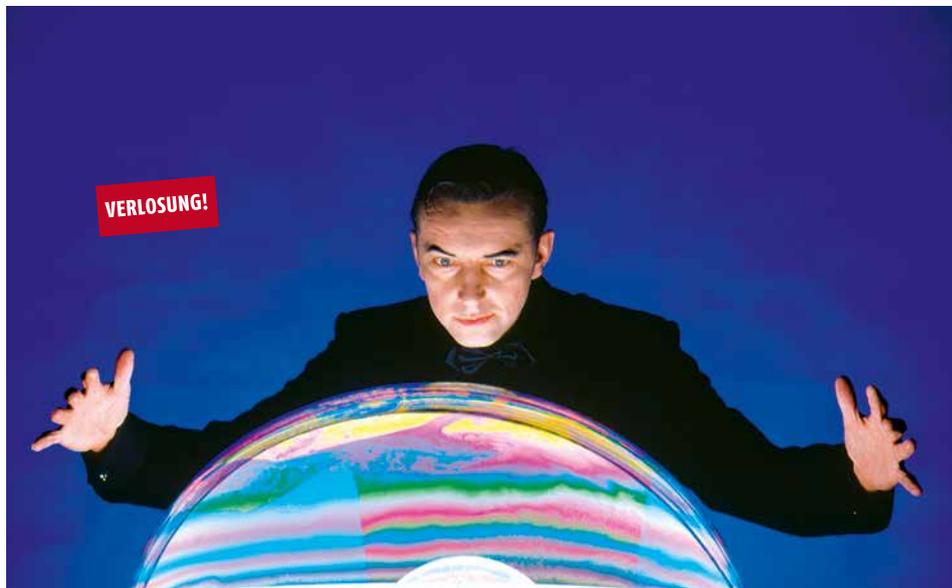
2019 tourt eine besondere Schau durch die Pfalz: Mit Bild-, Text- und Kartenmaterial gibt sie Einblicke in die 17 Biosphärenreservate Deutschlands. Von Südost-Rügen bis zum Berchtesgadener Land beherbergen sie einzigartige, meist vom Menschen geprägte Landschaften sowie wertvolle Ökosysteme. Als repräsentative Modellregionen sollen sie nachhaltiges Wirtschaften fördern und ein tragfähiges Zusammenleben von Mensch und Natur ermöglichen. Zusammen mit den Nordvogesen bildet der Pfälzerwald das einzige grenzüberschreitende Biosphärenreservat der Bundesrepublik. ●



i **Ausstellung UNESCO-Biosphärenreservate in Deutschland**, 1. September bis 27. Oktober, Fischbach bei Dahn

l www.pfaelzerwald.de

🚌 Ab Bahnhof Hinterweidenthal samstags und sonntags mit der Buslinie 251 oder dem Ruftaxi 2551 bis zum **Biosphärenhaus**, wochentags mit der Buslinie 252 bis **Dahn, Stadtmitte** und von dort weiter mit der Buslinie 251 oder dem Ruftaxi 2551. Bitte bestellen Sie das Ruftaxi (063991.1824) mindestens 1 Stunde vor Abfahrt vor. Für Inhaber einer VRN-Jahreskarte oder eines Semester-Tickets ist die Fahrt kostenfrei.



Starker Sound trifft auf Varieté

Neue Veranstaltungsreihe in der Alten Wollfabrik bietet mehr als Musik

Der Titel ist Programm: Jeden letzten Donnerstag im Monat heißt es ab September in der Wollfabrik: „Musik PLUS extra“. Das Publikum erwartet nicht nur eine Extraportion Musik, sondern auch Akrobatik, Kabarett, Comedy und Genuss. Start der Reihe ist am 26. September mit dem Trio Grande, das von vier Artisten begleitet wird. Im Oktober trifft dann Performance-Künstler Bellowski (Foto) auf die Freddy Wonder Combo. HIN UND WEG verlost je 1 x 2 Karten für beide Veranstaltungen. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14, die Lösungswörter lauten „Trio“ bzw. „Combo“. Einsendeschluss ist der 21. September bzw. der 18. Oktober. ●

i **Freddy Wonder Combo und Entertainer Bellowski**, 24. Oktober, Alte Wollfabrik Schwetzingen. Karten im Vorverkauf 27 Euro (zzgl. VK-Gebühren), Abendkasse 32 Euro. Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr, freie Sitzplatzwahl

l www.alte-wollfabrik.de

🚌 Ab **Bahnhof Schwetzingen** in 10 Minuten zu Fuß oder mit der Buslinie 710 bis **Evangelische Kirche**

Große Sause in Lützelsachsen

72. Bergsträßer Winzerfest

„Hier fängt Deutschland an, Italien zu werden“, soll Kaiser Josef II. 1764 ausgerufen haben, als er in seiner Kutsche von Frankfurt die Bergstraße entlang nach Wien fuhr. Am Lützelsachsener Stephansberg ist der Süden besonders spürbar. Hier ist der Anbau von Spätburgunderreben bis in die Zeit von Kurfürst Carl Theodor (1724–1799) belegt. Seit über 70 Jahren feiert der Weinheimer Ortsteil seine traditionsreichen (Rot-)Weine am ersten Oktoberwochenende. Höhepunkte sind die Krönungszeremonie der örtlichen Winzerhöheiten am Samstagabend, gefolgt vom bunten Festumzug am Sonntag. ●

i **Bergsträßer Winzerfest**, 4. bis 6. Oktober, Lützelsachsen

l www.verkehrsverein-luetzelsachsen.de

🚌 Ab **Bahnhof Lützelsachsen** in ca. 10 Minuten zu Fuß zur Festhalle. Oder vom Bahnhof aus bzw. ab Weinheim Hauptbahnhof mit Buslinie 632 oder Ruftaxi 6900 bis **Wintergasse**. Das Ruftaxi bitte 30 Min. vor Abfahrt unter 06201.9898308 vorbestellen. Besonderer Tarif, VRN-Jahreskarten/Semester-Tickets werden anerkannt. Mitnahmeregelung gilt nicht. Begrenztes Platzangebot!

Ein Außenseiter, die Masse und das Meer

Benjamin Britten's Oper „Peter Grimes“ am NTM

Die Geschichte von „Peter Grimes“ spielt in einem Fischerdorf an der englischen Ostküste um 1830. Für die Dorfbewohner steht fest: Grimes hat seinen Lehrling auf dem Gewissen. Als auch ein zweiter Junge verunglückt, jagt die Menge Grimes, und dieser versenkt sich mit dem Boot im Meer. In seiner ersten Oper aus dem Jahr 1945 zeigt der englische Komponist Benjamin Britten eine Welt voller Widersprüche und starker Emotionen. Regisseur Markus Dietz liest die Charakterstudie als moralische Herausforderung für den Zuschauer und zugleich als grandiose Schilderung einer überwältigenden Natur mit musikalischen Mitteln. Die herausfordernde Titelpartie spielt und singt der US-amerikanische Tenor Roy Cornelius Smith (Foto). HIN UND WEG verlost 3 x 2 Tickets für die Premiere am 3. November. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14, das Lösungswort lautet „Peter“. Einsendeschluss: 26. Oktober. ●



i Peter Grimes, Oper von Benjamin Britten, Premiere am 3. November, Nationaltheater Mannheim (NTM). Beginn 19 Uhr, Karten 19 bis 94 Euro.

Ganz neu: Die Karten fürs NTM sind ab sofort **VRN Kombi-Tickets**. Sie gelten also nicht nur als Eintrittskarte, sondern auch als Fahrschein für die Hin- und Rückfahrt am Veranstaltungstag bis 3 Uhr des Folgetages – und das im gesamten VRN-Verbundgebiet – in Bussen und Bahnen des Nahverkehrs und in den Übergangsbereichen zu den benachbarten Verbänden KVV und HNV.



www.nationaltheater-mannheim.de

Ab Mannheim Hauptbahnhof mit der Stadtbahnlinie 5 oder 5A bis zur Haltestelle **Nationaltheater**

In der Gruppe unterwegs?

Je mehr Mitfahrer, desto günstiger: die Tages-Karte. Bis zu fünf Personen, einen ganzen Tag lang, sooft Sie wollen.

In Preisstufe 0 bis 3 zahlt die erste Person 7 Euro, jede weitere Person kostet ab 2,70 Euro (Tarif 1/2019).

www.vrn.de

Pracht und Schönheit Indonesiens

Ausstellung „Java-Gold“ im Zeughaus

Über 1.000 Jahre lang war die indonesische Inselwelt Heimat mächtiger hinduistischer und buddhistischer Königreiche. Zeitlos schöne Schmuck- und Kultgegenstände künden noch heute von vergangener Pracht und Kunstfertigkeit. Die Ausstellung der Reiss-Engelhorn-Museen (rem) zeigt rund 400 einzigartige Schätze; ein Großteil ist erstmals öffentlich zu sehen. ●



i Java-Gold, Reiss-Engelhorn-Museen (rem), Zeughaus, 15. September 2019 bis 13. April 2020. Geöffnet Di bis So (auch an Feiertagen) 11 bis 18 Uhr, am Mi, 16.10.2019, und Mi, 20.11.2019, bis 20 Uhr. Tickets: Erwachsene 13,50 Euro, Familien 26,50 Euro. Die Eintrittskarte berechtigt auch zum Besuch der Ständigen Sammlungen im Museum Zeughaus. Für VRN-Kunden ist der Eintritt bei Vorlage der gültigen Tages-Karte ermäßigt.

www.rem-mannheim.de

Ab Mannheim Hauptbahnhof mit Stadtbahnlinie 1, 3, 4 oder 5 bis Haltestelle **Paradeplatz** und von dort ca. 5 Min. Fußweg

Anzeige

Spaß, Sinn, Zukunft?

Dein Beruf mit allen Features!

Pflege - Gesundheit - Pädagogik - Soziales

- Altenpfleger*in, Altenpflegehelfer*in
- Pflegefachfrau/-mann
- Arbeitserzieher*in/ -pädagoge/-pädagogin
- Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik
- Erzieher*in^①
- Erzieher*in Schwerpunkt Jugend- & Heimerziehung^①
- Heilpädagoge/-pädagogin (Darmstadt)
- Heilerziehungspfleger*in^①
- Physiotherapeut*in^①
- Ergotherapeut*in (Darmstadt)^①

① Neu! In nur vier Jahren zwei Abschlüsse:
Fachschulabschluss + Bachelor
Wir informieren Sie gerne!

Infotermine auf der Website -
 Persönliche Beratung:
 anrufen oder vorbeikommen!

Direkt gegenüber
 vom Heidelberger
 Hauptbahnhof

F+U Rhein-Main-Neckar gGmbH
 Schulen | Hochschulen | Akademien
 Kurfürsten-Anlage 64-68, 69115 Heidelberg

Tel. 06221 7050-4131 · info@fuu.de · www.fachschulzentrum.de

Mannheim strahlt grün

Vom 17. bis 19. Juni tagte der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) in Mannheim. Zu diesem Anlass ließ der VRN die Modellstadt in Grün erstrahlen – als Zeichen für nachhaltige Mobilität.



Grün ist die Leitfarbe der Modellstadt-Kampagne. Dazu passten Citylight-Poster, eigens kreiertes Eis und zahlreiche Bilder von der Aktion für bessere Stadtluft unter dem Hashtag #greenhour in den sozialen Netzwerken.

Grünes Eis: Schmeckte auch Christian Specht, dem Ersten Bürgermeister der Stadt Mannheim (r.), und Martin in der Beek, dem Technischen Geschäftsführer der rnv GmbH.



Mitte Juni war der Wasserturm in das grüne Licht der Modellstadt-Kampagne getaucht. Begleitet wurde das optisch eindrucksvolle Szenario von einem kleinen Rahmenprogramm, unter anderem mit Livemusik der GreenCity-Band.



Auf dem Titel: Auch der Mannheimer Morgen trug einen Tag lang Grün.

Aktive Branche

Im Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) sind rund 600 Unternehmen des öffentlichen Personenverkehrs und des Schienengüterverkehrs in Deutschland organisiert. Bei der VDV-Jahrestagung 2019 in Mannheim diskutierten die Teilnehmer darüber, wie die Umstellung auf eine moderne, effiziente und klimaschonende Mobilität in Deutschland gelingen kann und welche Herausforderungen damit verbunden sind.

www.vdv.de

MA²cht mit!

Seit 2018 ist Mannheim eine von fünf Modellstädten, in denen die Bundesregierung im Rahmen des „Sofortprogramms Saubere Luft 2017–2020“ bis Ende 2020 nachhaltige Verkehrskonzepte fördert. Die Frage dahinter: Wie kann es gelingen, den öffentlichen Personennahverkehr als echte Alternative zum Privat-Pkw zu etablieren und so die Innenstädte vom Individualverkehr zu entlasten und die Luftqualität in den Ballungszentren nachhaltig zu verbessern? VRN-Fahrgäste dürfen sich unter anderem über günstigere Tickets in der Großwabe Mannheim/Ludwigshafen freuen.

www.modellstadt.de

Digital, zukunftsfähig, sauber

Die Luft- und Lebensqualität in den Städten der Metropolregion Rhein-Neckar soll besser werden. Das ist Ziel des Masterplans Green City, an dem auch der VRN mitgearbeitet hat. Von seinen 17 Anträgen für das „Sofortprogramm Saubere Luft“ hat die Bundesregierung bisher 14 bewilligt. Zuschüsse in Höhe von rund 3,4 Millionen Euro werden helfen, noch gezielter auf die Bedürfnisse der Fahrgäste einzugehen – damit immer mehr Menschen vom Auto auf den ÖPNV umsteigen. Ein Überblick über die Initiativen und was sie leisten.

Big Data für mehr Service

1. Die interaktive Karte auf der elektronischen Mobilitätsplattform (EMP) wird um Verkehrshinweise sowie Infos zu Ladestationen für E-Fahrzeuge und Parkplätze erweitert.

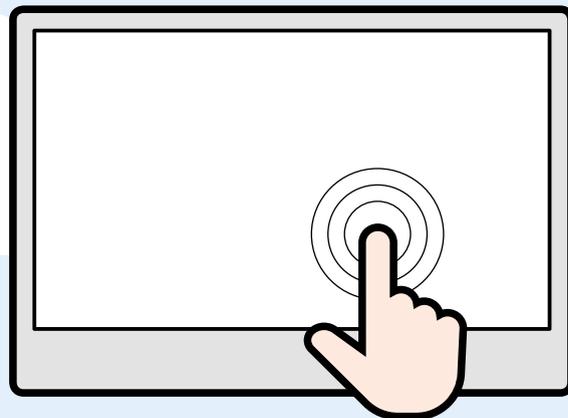
Ziel: Die Verkehrslage im Verbundgebiet auf einen Blick. **Ihr Vorteil:** Dank integrierter aktueller Daten zu Ihrer persönlichen Strecke, etwa zu Verkehrslage, Baustellen und Behinderungen sowie zu Wetter und Umwelteinflüssen, können Sie spontan entscheiden, wie Sie gerade am besten ans Ziel kommen.

2. Die elektronische Mobilitätsplattform (EMP) wird ausgebaut, die Ticketfunktionalität erweitert, Car- und Bikesharing-Angebote werden integriert.

Ziel: Den intermodalen Verkehr weiter zu fördern. **Ihr Vorteil:** Sie erhalten intelligente Vorschläge zur Wahl und Kombination der Verkehrsmittel. Nachhaltig mobil zu sein, wird noch einfacher – vom Erstellen eines Reiseplans bis zur Buchung und Bezahlung aus der EMP heraus.

3. Konzeption und Aufbau einer verbundweiten Mobilitätslandschaft auf Big-Data-Basis.

Ziel: Zugriff auf große, sich schnell verändernde und komplexe Datenmengen, die dem VRN helfen, seine Kunden und deren Bedürfnisse noch besser kennenzulernen. **Ihr Vorteil:** Ein Mobilitätsverbund mit individualisierten, extra auf Sie zugeschnittenen Angeboten über alle Mobilitätsformen hinweg.

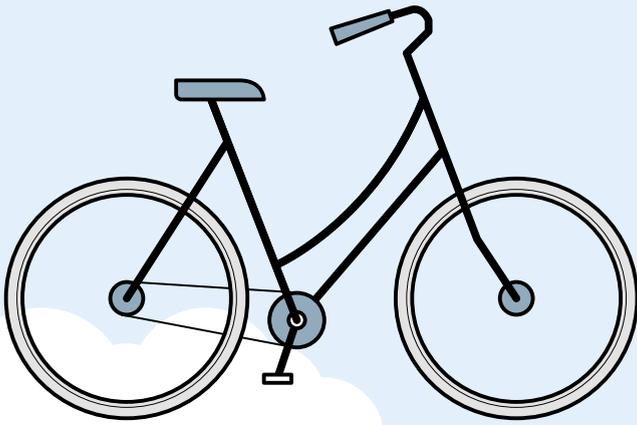


4. Aufbau eines Open-Data-/Open-Service-Portals.

Ziel: Eine flexible und leistungsfähige IT-Umgebung zu konzipieren, die intelligente Mobilität und innovative Auskunft bei gleichzeitig vereinfachtem Zugang bietet. **Ihr Vorteil:** Sie greifen einfach und schnell auf bundesweite Angebote, Fahrplanauskünfte, Umsteigeoptionen sowie Infos in Echtzeit zu, etwa zu Verspätungen, Ausfällen oder Änderungen.

5. Kontinuierliche Qualitätssicherung der Fahrgastinformation.

Ziel: Zuverlässige und vollständige Informationen zur Verkehrslage oder zu Störungen in Echtzeit. **Ihr Vorteil:** Sogar bei ungeplanten Änderungen sind Sie immer gut informiert.



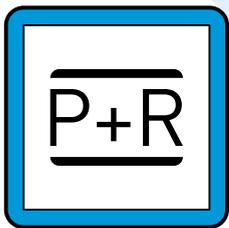
Mobiler mit dem Rad

1. Bike&Ride-Plätze werden neu angelegt bzw. erweitert.

Ziel: Verkehr vom Land in die Zentren stärker auf öffentliche Nahverkehrsmittel zu verlagern. **Ihr Vorteil:** Rund 30 Fahrrad-anlagen an 20 Standorten bieten Ihnen jeweils 15 hochwertige Stellplätze und zehn Boxen – digitaler Zugang und Infos zur Auslastung in Echtzeit inklusive.

2. Die Fahrradmobilität wird digitalisiert.

Ziel: Das Rad stärker in die multimodale Reisekette einzubinden und digitale Infos zeitnah verfügbar zu machen – etwa zu Standort, Belegung und Buchung von Abstellanlagen, Ladestationen für E-Bikes oder VRNnextbike. **Ihr Vorteil:** Sie erhalten alle Infos rund um Ihre Fahrradmobilität schnell und zuverlässig und können Bus, Bahn und Rad noch einfacher kombinieren.



Parkplatz mit ÖPNV-Anschluss

1. Ausgewählte P&R-Plätze werden mit Auslastungssensoren ausgestattet.

Ziel: Den Individual- und den öffentlichen Verkehr stärker miteinander zu verknüpfen und die Innenstädte von Autoverkehr zu entlasten. **Ihr Vorteil:** Sie wissen zeitnah, wo ein kostenloser P&R-Platz frei ist, können flexibel auf Bus und Bahn umsteigen und kommen entspannter an.



Zwei Erlebnisse – ein Preis.

Fahren Sie mit der Heidelberger Bergbahn vom Kornmarkt bis zur Molkenkur und zurück, und verbinden Sie Ihren Ausflug mit einer Besichtigung des Heidelberger Schlosses, des Fasskellers und des Deutschen Apotheken-Museums.

Mit dem Schlossticket der Heidelberger Bergbahnen erleben Sie diese Attraktionen für 8 Euro.

Mehr unter: www.bergbahn-heidelberg.de



Wir fahren, Sie genießen!

Mit unseren Bussen und Bahnen erreichen Sie Ihre Ausflugsziele und Veranstaltungsorte in der Metropolregion Rhein-Neckar.



Blog



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Social Wall und unserem Blog, in der Start.Info-App und unter www.rnv-online.de.



Ein Hauch von Süden

Knuspriger Boden, eine fruchtig-saure Füllung und süße Häubchen obendrauf: Die Zitronentartelettes schmecken nach Urlaub und sind immer schnell weg – egal, ob man sie allein oder mit Freunden, zu Hause oder unterwegs vernascht.

Ergibt etwa 10 Stück à 10 cm Durchmesser

Für den Mürbeteig: 140 g Butter, 70 g Puderzucker, 1 TL Vanillezucker, 1 Prise Salz, 1 Eigelb, 210 g Mehl

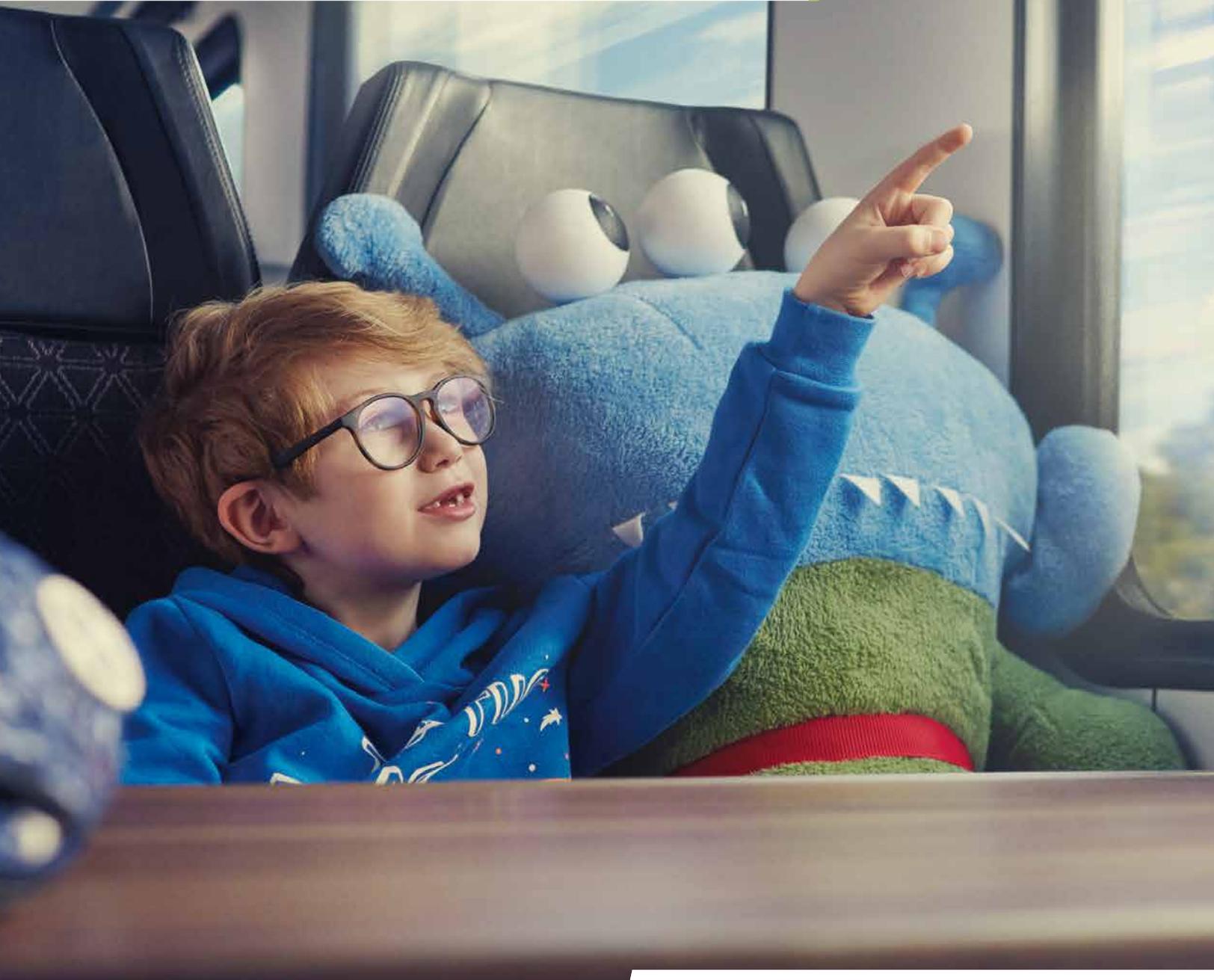
Für das Lemon Curd: 3 Eier, 3 Eigelb, 230 g Zucker, 200 ml Zitronensaft, Abrieb von 1 Bio-Zitrone, 200 g kalte, kleingewürfelte Butter

Für die Meringue: 4 Eiweiß (120 g), 240 g Zucker

Teig zubereiten und 30 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen. Etwa 3 mm dick ausrollen, Kreise etwas größer als die Formchen ausstechen und diese mit Teig auskleiden. Kühl stellen. Für das Lemon Curd Zitronensaft und -abrieb mit Zucker kurz aufkochen. Eier und Eigelb verquirlen, 3 EL der Zitronenmischung dazugeben. Zur restlichen Flüssigkeit geben und bei niedriger Hitze und unter Rühren erhitzen. Wenn die Masse hellgelb wird, Butterwürfel unterrühren. Abkühlen lassen. Den Backofen auf 190 °C Heißluft vorheizen. Böden der Törtchen mit der Gabel einstechen und mit Backpapier und getrockneten Hülsenfrüchten etwa 15 Minuten blind backen. Abkühlen lassen, aus der Form lösen, mit Lemon Curd füllen und kalt stellen. Für die Meringue Eiweiß und Zucker mischen und unter Rühren über dem Wasserbad erhitzen, bis der Zucker aufgelöst ist. Die lauwarme Masse mit dem Mixer etwa 10 Minuten aufschlagen. In einen Spritzbeutel füllen und die Tartelettes damit verzieren. Die Meringue vor dem Servieren vorsichtig abflämmen. ●

🔗 Weitere Rezepte und Fotos gibt's unter www.dasbackstuebchen.de

Per Anhalter durch Raum und Zeit.



Bahnfahren im Südwesten heißt bereits die Reise zum Erlebnis machen. Genießt die Fahrt und erlebt gemeinsam neue Abenteuer.

Mehr erfahren:

[bahnfahren-im-suedwesten.de](https://www.bahnfahren-im-suedwesten.de)

 Instagram



 **BAHNFAHREN**
im Südwesten